

Zur Geschichte des Ortsvereins Gemünden

Nachdem der SPD Ortsverein Gemünden auf seiner Mitgliederversammlung am 11.05.2001 einstimmig die Angliederung an den Ortsverein Kirchberg beschlossen hat und auch die Mitglieder des Kirchberger Ortsverein am 18.05.2001 der Angliederung zugestimmt haben, ist der Ortsverein Teil von Kirchberg geworden.

Die Eingliederung in den Kirchberger Ortsverein stellt eine gute Chance und einen neuen Anfang für alle dar, die aktiv sein möchten. In dem größeren Ortsverein wird es für den Einzelnen leichter sein, ein Aufgabengebiet für sein Engagement zu finden.

Aus den vorliegenden Unterlagen ist nicht nachvollziehbar, wann der SPD-Ortsverein gegründet wurde. Ab Ende der 60iger Jahre des vergangenen Jahrhunderts sind Schriftstücke vorhanden und die Existenz eines SPD Ortsvereins in Gemünden belegt.

Vorstände OV Gemünden

1968		Ernst Albert Jakoby
1969	1970	Jürgen Erich Lauterbach
1971	1974	Dieter Druschke
1975	1977	Georg Jacobi
1978	1979	Jürgen Erich Lauterbach
1980	1983	Dieter Druschke
1984		Wolfgang Lorenz
1985	1986	Helmut Gröning
1987	1988	Kurt Boch
1989	1996	Günter Morscheiser
1997	2001	Ulla Morscheiser



Ratsmitglieder Henau:

Kilz, Hermann
Klein, Theresia
Lenhard, Hans

Ratsmitglieder Gemünden

Soweit nachvollziehbar, keineswegs vollständig, alphabetisch und nicht nach Jahren geordnet:

Assmann, Heinz- Werner	Lukas, Hans- Michael
Boch, Kurt	Manns, Walter
Druschke, Dieter	Märker Hermann
Gröning, Helmut	Mauer, Norbert
Gutenberg, Dieter	Moog, Fritz
Höhlmann Dr., Ingeborg	Morscheiser, Günter
Jacobi, Georg	Müller, Ingrid
Jeschonek, Wolfgang	Müller, Paul
Lorenz, Philipp Heinrich	Taubenheim, Sigrid
Lorenz, Wolfgang	

Soziales Engagement - Kurt Boch

Ortsvereinsarbeit basiert auf dem Zusammenwirken aller Mitglieder, aber wenn ein Verein sehr viel Glück hat, gibt es in seinen Reihen eine Persönlichkeit, die sich aus dem Allgemeinen abhebt. Kurt Boch war eine solche Persönlichkeit im SPD Ortsverein, aber auch in der Gemeinde Gemünden. Er hat mit seiner politischen Arbeit und seinem sozialen Engagement Zeichen gesetzt.

Kurt Boch gehörte dem SPD Ortsverein Gemünden seit seinem Umzug 1973 nach Gemünden, in die Heimatgemeinde seiner Frau, an. Bereits bei seiner ersten Kandidatur für den Gemeinderat im Jahr 1974 erhielt der „Neugemündener“ ein Mandat und am 17. Januar 1975 wurde er mit überwältigender Mehrheit zum Ortsbürgermeister gewählt. Auch aus der Kommunalwahl 1979 ging seine SPD als Sieger hervor und Kurt Boch wurde in seinem Amt als Bürgermeister bestätigt. Er blieb in diesem Amt bis nach der Wahl 1984, behielt aber sein Mandat im Ortsgemeinderat bis zum März 1989.

Auch auf Verbandsgemeindeebene war Kurt Boch sehr aktiv. 1975 erhielt er sein erstes Mandat für den Verbandsgemeinderat. 1979 wurde er wiedergewählt und führte die SPD Fraktion bis zu seinem krankheitsbedingten Ausscheiden im Jahre 1989.

Kurt Bochs politische Arbeit war geprägt von seiner starken Persönlichkeit, mit der er Pläne entwickelte und diese auch zum Wohl seiner Gemeinde und Partei verwirklichte. Er verstand es, seine Freunde zu begeistern, aber auch Skeptiker zu überzeugen.

So muss er als Vater des Gemündener Bürgerhauses bezeichnet werden, dessen Restaurierung er schon zu einer Zeit durchsetzte, als der Erhalt von alter Bausubstanz noch keine allgemeine Anerkennung fand. Ohne sein Engagement wäre das alte Rathaus, heute ein Schmuckstück der Kirchberger Strasse, der Abrissbirne zum Opfer gefallen. Die Erhaltung ortsbildprägender Häuser und die Wiederherstellung des historischen Ortskerns von Gemünden hatte Kurt Boch zu seiner vordringlichen Aufgabe gemacht. Auch sein letztes Projekt, die Restaurierung des Hauses Fuchs, Ecke Kirchberger Strasse/ Luisengasse, verwirklichte er in privater Initiative, da er keine politische Unterstützung dafür fand.

Neben dem Einsatz für das Ortsbild muss das soziale Engagement Kurt Bochs für jeden hilfeschuchenden Bürger der Gemeinde hervorgehoben werden. Mit sehr viel persönlichem Einsatz unterstützte er Ratsuchende und half, wo immer es ihm möglich war.

Viel zu früh wurden seine politische Arbeit und sein Wirken für die Allgemeinheit durch eine schwere Krankheit beendet. Kurt Boch hatte noch viele Ideen und Ansätze, die er leider nicht mehr verwirklichen konnte.

Besondere Aktivitäten

Neben der kommunalpolitischen Arbeit in den Gremien der Ortsgemeinde und der Verbandsgemeinde gab es verschiedene Aktivitäten des Ortsvereins Gemünden.

Um Kontakt zur Bevölkerung zu halten, wurden Informationsstände am Römer aufgebaut, zu denen auch regelmäßig Mandatsträger aus der Kreis-, Landes- und Bundespolitik kamen. Es gab interessante Gespräche mit und Anregungen von den Passanten.

Zu besonderen Themen wurden Veranstaltungen mit kompetenten Vertretern der SPD ausgerichtet; so konnte der Europaabgeordnete Ralf Walter in Gemünden im Bürgerhaus begrüßt werden. Gerne gesehene Gäste waren auch Joachim Mertes und Günter Rösch aus dem Rheinland-Pfälzischen Landtag.

Neben Ortsbegehungen mit Kandidaten wie Norbert Neuser bei seiner Kandidatur um das Amt des Landrates, gab es Wanderungen mit anschließendem Grillen, bei denen SPD Mitglieder, aber auch interessierte Bürgerinnen und Bürger mit Mandatsträgern aus der „großen“ Politik ins Gespräch kommen konnten.

Eine gute Tradition hatten die Tischtennisturniere, die regelmäßig in der Adventszeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene veranstaltet wurden und bei denen Jung und Alt einen vergnügten Samstag erlebten.

Eine feste Einrichtung des Ortsvereins Gemünden war der „Fleckestritzer“, eine SPD Ortszeitschrift, die seit dem 01.04.1987 in regelmäßigen Abständen erschien, und sich großer Akzeptanz in der Bevölkerung erfreute, da über das Ortsgeschehen in lockerer Form informiert wurde.

Wir erhoffen uns in der Kooperation mit Kirchberg eine Befruchtung unserer Arbeit in Gemünden. Insgesamt sollte die „Fusion“ auch zu einer stärkeren Einflussnahme auf die Politik des Verbandsgemeinderates und des Kreises führen.